

# Mitteldeutschland

## Correspondenz

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 209

Schiffverlag, Verlag u. Druckerei Halle/S., Groß-  
Braunstraße 16/17, G.-Herrn 1731, Brau-Anschluß:  
Zustellung im Falle des Stillschließens  
betrifft kein Anspruch auf Lieferung od. Rückvergütung

Halle (S.), Donnerstag, 7. September 1939

Mon. Belegpr. 1,65 RM. (einl. 0,15 Belegpr.)  
u. 0,25 Belegpr.; d. d. Woch. 2,20 RM. (einl. 0,15)  
25,5 Rp. (Belegungsgeb.) zuzügl. 0,36 Beleggeb.  
Mittelw. Abzug 20 Rp. Einzelpreis 10 Rp.

Einzelpreis 10 Rp.

### Erneuter Besuch im Korridorgebiet

# Der Führer gestern vor Graudenz

## Adolf Hitler auf der Rückzugstraße der polnischen Armee - Heillose Verwirrung bei den Polen nach einem Ueberraschungs-Angriff der deutschen Panzertruppe

Von unserem im Führerhauptquartier weilenden WB.-Sonderberichterstatter.

Der Führer begab sich gestern auf den Fronttruppen in das Korridorgebiet. Er besichtigte vor allem den Raum zwischen Tuzel und Graudenz, wo bis zum Dienstag schwere Kämpfe mit den deutschen Truppen eingeleiteten polnischen Armeeteilen tobten, die schließlich zur Gefangennahme von — soweit sich bisher überlegen läßt — über 15 000 Mann und der Eroberung von über 100 Geschützen führten.

Das Gebiet der Tuzeler Heide ist zum großen Teil von dichten Wäldungen bedeckt, zwischen die sich viele Acker- und Felderstücke einschließen. Es wird von einer größeren Straße durchzogen, die im Westen bei Tuzel beginnt und östlich nach Graudenz führt. Es gibt in diesem Gebiet nur vereinzelte feuchte Gehölze und kleine Bäche. Die Polen haben bei ihrem Rückzug alle Brücken, die über die Wasserläufe östlich Tuzel führen, gesprengt. Längs der Straße bietet sich ein Bild, wie es selbst alte Frontsoldaten kaum je gesehen haben. Kilometer um Kilometer bis nach Graudenz ist die Marschstraße der Polen überflutet von Trümmern einer bis zur Vernichtung aufgearbeiteten polnischen Division. In weiten Strecken liegen hier Karabiner und Pistolen, Formlitz und Patronenpatronen, Feldflaschen und Gasmasken, Kanalierräder und Baumzweige, Mäntel und Ausrüstungsgegenstände. Unzählige Panzerwagen mit Bespannung liegen an den Straßenrändern und Halteplätzen; Hunderte von Munitionswagen sind umgewälzt und haben ihre Munition gegen die Wälder weit hin verstreut. Zahlreiche Batterien — inmitten einer panischen Verwirrung abge-

proßt — stehen, ohne überhaupt noch zum Schuß gekommen zu sein, auf der Straße und auf den angrenzenden Feldern.

Dieses ganze grauenhafte Durcheinander einer völlig aufgearbeiteten Truppe von Divisionsstärke an einer einzigen Straße vermittelt einen Eindruck von dem panischen Schrecken, der über die polnischen Truppen gekommen sein muß. Die Bewohner dieser Gegend, die heute von allen Schrecken befreit, trostlos zurückzuführen, berichten, daß es der Ueberraschungsangriff einer deutschen Panzertruppe gemein ist, der die polnischen Abteilungen in kürzester Zeit zerbrach und in die Flucht vertrieb. Die Aussagen der Gefangenen bestätigen diese Berichte. Die polnischen Truppen marschierten nach Süden, um sich bei Graudenz der deutschen Umklammerung zu entziehen. Auf diesem Marsch wurden sie von den deutschen Panzerformationen überrollt und in der Flanke gepackt. Als die deutschen Kanonen- und Maschinengewehrpanzer über die Acker- und Weidestrecken hervorbrachen, erlebte die Polen eine solche Verwirrung, daß sie alles vor sich warfen, was sie tragen und alles im Stich ließen, was sie mit sich

führten. In einer halben Stunde war das Werk der Vernichtung getan. Heute fällt ein großer Teil dieser polnischen Regimenter bereits in die deutschen Gefangenenlager. Die gewaltige Beute, die sie hinterließen, wird zur Zeit von den deutschen Truppen gesichtet und geborgen.

Uebrigens, wo der Führer erscheint, ruht diese Aufräumarbeit für einige Minuten. Jubelnd umdrängen die Soldaten ihren Obersten Befehlshaber und bereiten ihm mitten auf dem Schlachtfeld, auf dem dieser großartige Sieg errungen wurde, begeherrte Kundgebungen. Nicht vor Graudenz trifft der Führer auf Teile der siegreichen deutschen Formationen, die das Gebiet von den verprengten polnischen Truppen säubert, die sich hilflos in den Wäldern verborgen halten. Der Führer begibt sich, nachdem er die Truppenaufstellungen an der Straße passiert hat, an die Weichsel nach Graudenz, jubelnd von den deutschen Weichselbauern begrüßt, die in den letzten Tagen Kirchbäume von den zurückfliehenden Polen auszuheben hatten. Die deutschen Bauern bringen dem Führer ihre Kinder, überreichen ihm die letzten Blumen aus ihren verwüsteten Gärten. Mit Tränen in den Augen stehen sie vor ihm und bringen nur ein paar Worte in ihrer tiefen Bewegung hervor.

Von Graudenz aus beabsichtigte der Führer weitere Züge des Kampfes. Erst spät gegen Mitternacht kehrte er in das Führerhauptquartier zurück.

### Lügen am Pranger

Von unserer Berliner Schriftleitung

Im Verlaufe des Mittwochs sind aus deutschen Flugzeugen über die Städte und Dörfer Polens Millionen Flugblätter hinübergefaltert, die auch das polnische Volk in seiner eigenen Sprache durch die Erklärungen des Rottersators und durch Photographien von der Wahrheit über die Unversichtlichkeit der Schwarzen Madonna von Tschutschau überzeugen wird. So gemein die Lüge über die angebliche Zerstörung des Gnadenbildes durch deutsche Bomben war, so schnell stirbt sie aus. Zutrid bleibt nur die Schande ihrer Urheber.

Als der polnische Rundfunk merkte, daß er erlantz war, gab er am späten Dienstagabend einseitig die große Lüge aus, um sich auf eine kleinere zurückzusetzen. Er gab zu, daß das Bild nicht zerstört sei, aber nur deshalb, weil die Geiseln es in Sicherheit gebracht hätten. So sollte wenigstens der Eindruck aufrechterhalten bleiben, als ob die Deutschen das hätten tun wollen, was man ihnen schon nachgelagt hatte. Auch dieser Schwindel ist nun durch das Zeugnis des Priors des Klosters entlarvt worden, und gegen die allerletzte Lüge Barbars, die Kirche sei zu einem Verfall gekommen worden, sprechen die Bilder, die einem Gottesdienst in der Kirche und die Glanzbilder vor dem Gnadenbild zeigen, die Sprache der Wahrheit. Von der lächerlichen Lüge über eine angebliche Bombardierung Berlins durch 20 Bomberflugzeuge führt der Reichardter Rundfunk dadurch herunterzukommen, daß er jetzt auf einmal von einem Erdbebensturz spricht. Als ob es, um den Weg von Berlin nach Warschau zu erkunden, des Einfluges von 20 schweren Bombern bedürfte!

Die Wahrheit hat sich auch in der Angelegenheit der Bombardierung des dänischen Hafens Esbjerg durchgesetzt. Nachdem 48 Stunden lang alle britischen Agitationsmittel mit der Verleumdung gearbeitet haben, daß der Bombenabwurf durch ein deutsches Flugzeug erfolgt ist, hat jetzt die englische Regierung sich in Kopenhagen entschuldigt und gibt die „Möglichkeit“ zu, daß es sich um ein deutsches Flugzeug gehandelt habe. Tatsächlich kann hier nur von einer Geiselnahme die Rede sein, denn man darf nur er sein, daß London die Verleumdung der würde, wenn es sich irgendwo darum hätte verdient, wenn es sich irgendwo darum hätte drücken können.

Im britischen Unterhaus hat Unterstaatssekretär Butler auch zugeben müssen, daß die deutsche Luftwaffe „im allgemeinen“ nur militärische Ziele angegriffen habe. Damit gerlapt eine weitere dicke Lüge, mit der London im Verein mit Warschau tagelang Stimmung gegen Deutschland zu machen versucht hat. Nicht anders liegt es mit der Torpedierung der „Albatros“, obwohl diese Lüge noch einmal ihr Haupt zu erheben verucht. Angelegliche Auslagen der inswischen in England an Land gelangenen Besatzungsmitglieder und Passagiere werden zu dem Verlust benötigt, die erlogene Hebe um den gesunkenen Dampfer noch einmal wieder aufleben zu lassen. Die Schilbes

# USA. erwarten baldige Einnahme Warschaws

Unter dem Eindruck der deutschen Siege / „Kühnste Hoffnungen erfüllt“ / „Polen vor der Katastrophe“

In Washington Regierungskreisen ist die Stimmung heute weitlich anders als sie es am Sonntag und Montag war. Die schnell aufeinanderfolgenden deutschen Siege haben großen Eindruck gemacht; man hört überall die Feststellung, daß die Sache für Polen schlecht liege. Während vor vier Tagen noch ein mehrjähriger Krieg und eine Niederlage Deutschlands als unabweislich vorausgesetzt wurde, wird bereits ein weitlich anderer Ausgang prophezeit.

Die amerikanische Öffentlichkeit steht nach dem Fall Krakaus und anderer polnischer Städte völlig unter dem Eindruck des unauflöslichen deutschen Vormarsches in Polen, dessen unumkehrliche Tatsache heute die gesamte Presse festhält. Wie fast ermannt US-Korrespondenten die Einnahme Warschaws schon in naher Zukunft. Etwaend wird darauf hingewiesen, daß sich der Führer in der Fernleitung aufgehalten habe. Amerikanische Militärachverhältnisse

lagten heute, laut Associated Press, voraus, daß die zurückweichende polnische Armee sich in den nächsten deutschen Vormarsch von Süden und Norden her einer vollständigen Katastrophe entgegen

sehe. Besonders beeindruckt sind die militärischen Sachverständigen von den Fortschritten der deutschen motorisierten Streitkräfte, deren Verluste, wie erklärt werde, die künftigen Hoffnungen erfüllten.

## Die Einnahme Krakaus

Auch Kielec und Neu-Sandez von unseren Truppen genommen

DNB, Berlin, 6. September. Das DNB gibt bekannt: Die deutschen Truppen sind in den Mittagsstunden des Mittwochs ohne Kampf in die Stadt Krakau eingedrückt. Der Kommandierende General sowie der Divisionskommandeur haben am Grabe Pilschke's militärische Ehren erwiesen. Eine Ehrenwache ist aufgezogen. Die Weichselbrücken sind nicht zerstört.

Flugzeuge kann nicht genau angegeben werden, da die Beobachtung der bei derartigen Angriffen erzielten Erfolge außerordentlich schwierig ist. Die in den deutschen Berichten als auf der Erde vernichtet angegebenen Zahlen sind grundsätzlich Windeszahl.

## Po'nische Flugzeuge mit dem Hakenkreuz geflanzt!

Aktion des Luftwaffen-Kessels

In den Morgenstunden des Mittwochs wurden in der Nähe von Sabinow (Nordostpolen) ein polnisches Flugzeug gesichtet, das von einer slowakischen Jagdflieger abgeschossen wurde. Kurze Zeit später traf ein Flugzeug gleicher Bauart mit deutschen Kennzeichen ein. Da aus dem Flugzeug außerdem Zeichen gegeben wurden, ließ man es unbeschädigt. Beim Ausflug erblickte das getarnte Flugzeug jedoch plötzlich das Kreuz, ohne allerdings zu treffen, und entsetzte sich dann rasch nach Norden.

Am Mittwoch gegen 14 Uhr wurde die Straße Laß-Umslow in Richtung Lodz von unseren Truppen überflurten. Der wichtige Eisenbahn- und Straßenknotenpunkt Kielec am Fuße des Vola-Gora wurde schon in den Morgenstunden des Mittwochs von unseren Truppen in Besitz genommen. Im Süden fiel Neu-Sandez in unsere Hand.

18 polnische Flugzeuge vernichtet

Am Mittwoch wurden mindestens 18 polnische Flugzeuge, davon mit Sicherheit 12 im Luftkampf, der Rest auf der Erde, zerstört. Die Zahl der auf der Erde vernichteten

## Frauen als Dachschützen

Polnische Fronttruppen verlassen.

In der Nacht zum Mittwoch wurden in dem Gebüde gegenüber dem Wojewodensitz in Katowitz, in dem zur Zeit das Kommando der Eisenbahnschutztruppe untergebracht ist, die beiden Polinnen durch Kopfschüsse von Aufständigen getötet. Auf dem Dach des Hotels „Mironowol“ wurden 20 Aufständische gefasst, darunter Frauen, die sich von dort als Dachschützen gegen die deutschen Soldaten betätigten. 11 bis 15 wichtige Aufständische wurden als Dachschützen auf deutsche Truppen.



zungen sind aber so widerstandsfähig und unanwundlich, daß sie sich selbst erziehen.

So wollen z. B. einige dieser Augenzeugen in nächstem Monatsheft das Verfloß des U-Bootes aus einer halben Meile Entfernung gesehen haben. Schon der Kapitän des Schiffes und der Erster Offizier widersprechen einander in ihren Aussagen, indem der eine das U-Boot hat wollen im hoch-Verfloß gesehen zu haben vorgibt. Der andere spricht von einem, der andere von mehreren Schiffen. Der eine behauptet, die Schiffe seien auf die Zinkenlinie der „Athenia“ abgefahren worden, während der andere von Schiffen auf die Rettungsboote plantiert. Die Behauptung, es sei auf die Frauen und Kinder, die von dem sinkenden Schiff ihr Leben zu retten verurteilt, mit Gefasgranaten geschossen worden, ist ein besonders niedrige Verleumdung. Die Besatzung der „Athenia“ nicht. Man braucht wohl in London nicht nur ein Koordinationsministerium für die Verteidigung, sondern muß sich auch noch ein besonderes Ministerium zulegen, das die verschiedenen Eingen einermachen miteinander in Uebereinstimmung bringt. Dem gegenwärtig läßt offenbar jeder für sich und dadurch sind alle miteinander bloßgestellt und überführt.

Vor dem britischen Oberhaus hat Lord Stanhope von der britischen Admiralität zu sprechen, er set zur Zeit nicht in der Lage,

### Ein Tagesbefehl des Oberbefehlshabers des Heeres

# „Dem Feind an der Klinge bleiben!“

Dank und Anerkennung für alle Frontkämpfer und junge Soldaten / „Vorwärts zum Sieg“

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat folgenden Tagesbefehl an die Truppen der Front erlassen:

Soldaten!

Kraft, Bromberg und Graudenz sind in unserer Hand. Der Feind errettet nicht mehr Dörferchen und Dörferchen im deutschen Hinterland. Der Feind ist auf der ganzen Front zurückgeworfen und im Wüsten. Mitbedenke! Frontkämpfer des Weltkrieges und junge Soldaten haben in gleicher Weise Anteil an den in kurzer Zeit erzielten Erfolgen. In entschlossenem Einsatz hat unsere tapfere Luftwaffe einen Kampf hervorragend unterstützt. Ich spreche euch allen Dank und Anerkennung aus für eure Leistungen, die sich würdig an die großen Taten des Heeres der Weltgeschichte anschließen. In entschlossenem Einsatz hat das deutsche Heer auch das Grab des ersten Marschalls von Polen, Pilsudski, in seine Ehre genommen. Sein Ziel war der Friede mit Deutschland. Die Verrätherlichkeit seines Feindes führte zum Krieges. Das deutsche Heer steht und eiert diesen großen Soldaten. Auf Anordnung des Führers ist

heute an seinem Grabmal in feierlicher Form eine Ehrenwache aufgezogen.

Soldaten! Eine großer Leistungen liegen hinter euch. Jetzt heißt es dem Feind an der Klinge zu bleiben und alle Kräfte aufzuheben bis zur letzten Entscheidung! Im Vertrauen und Zuversicht steht ganz Deutschland hinter euch. Vor uns steht als Vorbild an verlässlichem Mut und harter Entschlossenheit unser Führer und Oberster Befehlshaber. Vorwärts zum Sieg!

von Brauchitsch, Generaloberst.

### Nur geringe Verluste unserer Truppen an der Ostfront

Der Verlust auf das überforderte und schnelle Vordringen unserer Truppen in Polen konnte bisher noch kein Gesamtüberblick über die Verluste gewonnen und der Feindverluste bestimmt werden. Die Verluste sind jedoch mitgeteilt worden, daß die Verluste auch bei den Armeen, die schwere Kämpfe um Befestigungen und be-

festigte Feldstellungen hinter sich haben, als verhältnismäßig sehr gering anzusehen sind.

In der Zeit vom 1. bis 8. September einschließlich betragen die Gesamtverluste an Toten 0,4 Prozent, an Verwundeten 0,25 Prozent der Gesamtstärke der an der Ostfront kämpfenden Truppen. Ein Verband in Stärke von 1000 Mann konnte durchschneitlich einen Verlust von vier Toten und 25 Verwundeten. Diese geringen Verluste lassen sich nur durch die hervorragende Friedensausbildung und Führung des deutschen Heeres, die Ueberlegenheit seiner Waffen und ihr vollständiges Zusammenwirken im Kampf erklären.

Wie bereits erwähnt, werden die Angehörigen gefallener Soldaten unverzüglich durch den Feld- wie auch Ersatztruppenteil benachrichtigt.

### Kinos und Lausprediger für unsere Soldaten

Der NSZ-Journalist Kocher, der auf Veranlassung von Dr. Wechsels in Tschentobach das unerhörte Bild der Schwarzen Madonna bezieht, teilt noch mit, daß die polnischen Gefangenen, die er gesehen habe, schlecht bekleidet und mangelhaft ernährt seien. Diese Verhältnisse seien äußerst primitiv angelegt, die Gemüter seien veraltet und die Patronen mit Grünspan bedeckt. Er sei in großen Gefangenenlagern auch einer Menge von männlichen und weiblichen polnischen Krankheitsgenossen begegnet worden, darunter Mütter, die sich um ihre Kinder kümmern. Die NSZ-Journalisten sind unter ihrer Samartiertracht gewesenen. Deutscherseits habe ihn hart bedrückt, daß der Krieg mit allen modernen Mitteln geführt würde. Die polnischen Soldaten seien regelmäßig durch lausprediger besattelt. Sogar lausprediger Simos begleiteten die Truppen.

### Neue Preisordnung erlassen

Die Reichsregierung hat eine neue Preisordnung erlassen. Das Verbot umfaßt die Preisbildung für militärische und neutrale Vorkriegsgüter anzuhalten und zu durchzuführen sowie mit diesen Vorkriegsgütern und mit dem auf ihnen befindlichen Gut nach Maßgabe des Preisrechts zu verfahren. Dem Preisrecht unterliegen nicht Kriegsartikelfabrikate und sonstige Vorkriegsgüter, die ausschließlich für Zwecke der öffentlichen Verwaltung und nicht für Handelzwecke bestimmt sind oder verwendet werden. Die Reichsregierung bestimmt Beginn und Ende des Zeitraumes, innerhalb dessen das Verbot anzuwenden ist. Es wird ausgesetzt auf der hohen See, in den Hoheitsgewässern des Reichs, seiner Verbündeten und seiner Freunde und in den der Reichsflotte dienenden Binnenengewässern, Einrichtungen und Anlagen des Reichs, seiner Verbündeten und seiner Freunde. Die Reichsregierung hat ausgesetzt in neutralen Hoheitsgewässern und in denjenigen Gewässern, die den Kriegshandlungen auf Grund von Verträgen des Reichs verfallen sind. Die feindliche oder neutrale Eigenschaft eines Fahrzeuges wird durch die Flagge bestimmt, an deren Fahnenstange es berechtigt ist. Mit Ausnahme zur Nahrung einer Flotte nicht berechtigt, so ist die Staatsangehörigkeit des Capitänmeiers maßgebend. Solange die Eigenschaft des Fahrzeuges nicht einwandfrei festgestellt werden kann, ist es als feindlich zu betrachten. In einzelnen Fällen das Gesetz noch die berechtigten Belange des neutralen Ortes und der neutralen Fahrgänge. Eine Preisregulierungsordnung, die gleichzeitig erlassen wurde, regelt die Nachprüfung der Rechtmäßigkeit deutscher preisregulierungsmaßnahmen.

### „Direkte Hilfe für Polen unmöglich“

Das vorwiegende Nachrichtenblatt „Arbeiterblätter“ schreibt: Es ist insofern eine Klarheit in der Entwicklung zu verschauen, als eine Reihe von wichtigen Neutralitätserklärungen vorliegen. Rumänien hat sich neutral erklärt, das bedeutet, daß die Wehmächte Polen durch Rumänien nicht zur Hilfe eilen können. Bulgarien weist ebenfalls eine neutrale Politik betreiben. Dies deutet darauf hin, daß der ganze Balkan und Südosteuropa sich befinden, außerhalb des Konfliktes zu bleiben. Auch die Vereinigten Staaten werden sich neutral verhalten und sogar die Anfuhr von Kriegsmaterial verbieten. Es ist jetzt die Frage, was die Wehmächte tun wollen. Sie könnten Polen direkt inwärtlich zu Hilfe kommen. Ein Angriff auf den deutschen Weltwall dürfte eine heisse Angelegenheit sein. Die Frage ist, ob es den Wehmächten gelingen könnte, die Handelswege nach Deutschland zu unterbrechen. Es dürfte dies kaum möglich sein, da die Lücke von Deutschland beherrschet werde und Deutschland Vorkriegsbindungen mit Russland, Italien und ganz Südosteuropa habe.

### Verbindlichkeitspflicht in der Schweiz

Der Bundesrat hat eine allgemeine Verbindlichkeitspflicht für Stille durch das allgemeine Landesinteresse erforderliche Dienstleistungen eingeführt. Sie erlaßt Männer und Frauen aller Berufe vom 16. bis 65. bzw. 60. Lebensjahr. Es wird der berufliche und örtliche Lohn gewährt.

## Warschau wird geräumt!

Panikstimmung, chaotische Zustände / Regierung nach Lublin geflohen

Unter der Ueberdrift „Warschau wird geräumt“ bringt das lettische Blatt „Janus Jinos“ eine Meldung der lettischen amtlichen Telegraphenagentur aus Warschau über Räumungsmaßnahmen in Warschau. Weiter heißt es, die in Warschau hergehende Panikstimmung könne auch vom polnischen Standpunkt nicht mehr verheimlicht werden. Trotz gegenteiliger polnischer Behauptungen sei der unaufrichtige Vorkrieg der deutschen Truppen unter der Barikaden der Bevölkerung doch bekannt geworden. Jabin Warschau habe deshalb wiederholt eingehende Erklärungen abgegeben, wobei er jedoch an den verfügbaren Mitteln geizig geblieben.

Nach weiteren Meldungen des Warschauer Senders sind bei der Evakuierung der polnischen Hauptstadt chaotische Zustände eingetreten. Auch die Evakuierungsmaßnahmen verwickelte sich langsam. Sämtliche landwirtschaftlichen Genossenschaften sind durch Räumung angefordert worden; unter allen Umständen ihre Arbeit weiterzuführen, da selbst die Verpflegung des Militärs nicht gesichert werden könne.

Die Amtliche Schwedische Telegraphen-Agentur veröffentlicht folgendes Telegramm: „Der schwedische Außenminister

teilt mit, daß der schwedische Gesandte in Warschau nach Lublin, dem gegenwärtigen Sitz der polnischen Regierung, abgereist sei.“ Aus dieser Meldung der amtlichen schwedischen Agentur geht eindeutig hervor, daß die derzeitige polnische Regierung es vorgezogen hat, das gefährdete Warschau zu verlassen und sich, nachdem sie das polnische Volk in unglückliches Leid gestürzt hat, nach Lublin in „Sicherheit“ zu bringen.

Der Warschauer Sender vertritt noch die Ansicht der derzeitigen polnischen Regierung in ihrer Traurigkeit zu vernehmen. Er teilt nur mit, daß ein Teil der „Vorkrieg“ Warschau verlassen habe, es handele sich nur um eine vorübergehende militärisch-technische Maßnahme. Der Siegeszug der tapferen deutschen Truppen dürfte das verlorene polnische Volk bald wieder in ihrer Heimat zu verheimlichen. Die polnischen Behauptungen in einem unglücklichen Widerstand getrieben worden ist, dessen Folgen sich die Verantwortlichen jetzt bereits durch feige „Blut“ zu entziehen suchen.

### Rücktrittsangebot Andz-Smiglyns

Die Associated Press meldet, daß Warschau Andz-Smigly freies Rücktritt angeboten.

## London: „Lage der Polen ernst“

Presse der neutralen Staaten hebt die Erfolge der deutschen Truppen hervor

Wenn man nach den Ueberdrift in der Londoner Presse gehen wollte, so müßte man annehmen, als liege die gesamte Aktivität auf Seiten der Wehmächte und ihres polnischen Verbündeten. Ein Blick in die Märsche zeigt jedoch, daß man sich allmählich und nachgehenden dazu bequemt, der britischen Bevölkerung die unangenehme Tatsache der raschen deutschen Erfolge in Polen möglichst schonend beizubringen. Da die militärische Lage des polnischen Verbündeten den Kriegsbeobachtern an der Front offensichtlich einige Sorgen bereitet, bringt man die Berichte aus Polen erst an zweiter Stelle und in recht bescheidener Aufmachung. Immerhin wird jetzt aber offen zugegeben, daß die Lage ernst ist. Der militärische Korrespondent der „Times“ schreibt ein, daß die polnische Armee infolge des Druckes von drei Seiten an-

fangen, gefährlich zu werden und meint zum schlussfassend, daß man die Nachrichten vom polnischen Kriegsschauplatz „nicht aufnehmen könne.“ Auch der Warschauer Korrespondent der „Times“ teilt zu, daß die Polen „Schwierigkeiten“ erleben könnten.

In allen neutralen Ländern werden die Erfolge der deutschen Truppen, die gegen Bromberg und Krausau nahmen, hart herausgeholt. So brachten zum ersten Male am Mittwoch, 6. d. M., die folgende u. a. Artikel die Meldung über die militärische Lage in Polen unter sensationellen Ueberdrift. Besonders in militärischen Kreisen werden die Feindungen der in Polen eingeleiteten deutschen Einheiten mit Anerkennung betrachtet. In allen neutralen Ländern werden die Berichte vom DRG gebracht, ebenso die schlagende Widerlegung der „Athenia“- und Tschentobach-Lüge.

## Gut rauchen heißt „besser“ rauchen!

ATIKAH

Die Behauptungen zu bestätigen, daß die „Athenia“ durch ein Torpedo getroffen worden sei, während Winston Churchill vor dem Unterhaus die Lüge wiederholt hat. Man kommt der Wahrheit zweifellos näher, wenn man sich die Frage vorlegt, wer sich von der Torpedierung eines Dampfers, auf dem zahlreiche amerikanische Fahrgäste weilten, einen Vorwurf verordnen konnte. Deutschland wahrhaftig nicht, denn es hat wirklich kein Interesse daran, sich einer solchen Aktion wegen die Gegner der Vereinigten Staaten hinzuzuziehen. Wohl aber England, dessen Behauptungen, Mexica von seiner neutralen Haltung abzurufen, gerade in der Ausübung der „Athenia“-Affäre von verdächtiger Hartnäckigkeit sind. Es ist auch verdaulich, daß zum Zeitpunkt des Schiffuntergangs die Hilfskräfte in so großer Zahl in der Nähe waren. Legt das nicht den Gedanken nahe, daß der Torpedo, der die „Athenia“ getroffen hat, englischer Herkunft war und daß man zwar die Verluste an Menschenleben möglichst niedrig halten, immerhin aber ein paar hundert Passagiere riskieren wollte, um auf der anderen Seite dafür die Unterstützung der Vereinigten Staaten zu gewinnen? Das ist die Frage, die wir an den ersten Lord der britischen Admiralität, Winston Churchill, richten wir nicht aufhören werden. In Warschau wie in London wird man sich bald davon überzeugen müssen, daß die deutsche Führung von 1939 zu den Anfordungsverlusten dieser Offsigation nicht schweigt, sondern sie immer wieder an den Pranger stellen wird.

## Unsere Truppen vor dem Erdölgebiet

Polens Schwerindustrie in deutscher Hand / Auch 95 v. d. der Steinkohlenförderung im besetzten Gebiet

Die Besetzung des obersteilischen Industriegebietes (Katowice - Königsbütte - Myslowitz) und des Dabrowa-Industriegebietes (Sosnowitz, Dabrowa-Gornice und Wendzisz) bedeutet für Polen den Verlust fast seiner gesamten Schwerindustrie. Damit entfällt für die Rüstungsindustrie die Vorsehung mit den entsprechenden Vorprodukten und Rohstoffen. Das bedeutet den Verlust fast der gesamten Produktion an Gefäß-, Gewehr- und MG-Hohlingen sowie an Panzerplatten und Panzerkuppeln. Gleiches gilt für den Bau von Flugzeugen und Kraftwagenmotoren, Kraftwagen, Panzerwagen, Automotoren und Eisenbahnwagen (Motoren, Fahrstellen und Achsböcken). Die im unbesetzten Teil verbliebenen Rüstungswerke und rüstungswichtigen Betriebe sind in ihrer Fertigung nunmehr ausschließlich auf die eingelagerten Rohstoffe und Halbzeugwaren angewiesen, die nach vorliegenden Nachrichten nur für wenige Wochen ausreichen.

reits erfolgt. Ferner liegen in dem von Deutschland besetzten Gebiet 10 Jins und Wechichten, deren Erzeugung mit 38.000 Arbeitern im Wert von 1,8 Milliarden Zehner beträgt. Die im besetzten Gebiet liegenden Stahlförderer erzeugen rund 20.000 Jahrestonnen Stahlförderer - und 50 v. d. der gesamten polnischen Stahlfördererzeugung. Eine Reihe wichtiger stahlförderer Erzeugnisse, wie Schwefel, Benzol, Trinitrotoluol und Gummi, wurden fast ausschließlich in dem besetzten Industriegebiet hergestellt. Zehnerungen sind nur in geringem Umfang gemeldet. Saanen ist anscheinend ein Teil der Industrie und Rohstoffe nach Americeu verfrachtet. Unsere Truppen nähern sich dem Erdölgebiet von Jaslo, das mit 118.000 Jahrestonnen rund 24 v. d. der polnischen Gesamtproduktion liefert.

tionsumfasser erannt. Seine bisherige Tätigkeit in Katowitz ist unmöglich geworden, da das untersteilische Deutschland einverleibter Industriegebietes Land durch die deutschen Truppen bereit worden ist.

### Katowitz deutscher Rundfunkender

Nachdem sich der Sender Katowitz in deutscher Hand befindet, ist der bisher mit dem Breslauer Programm laufende Sender Towpau zu einer Programmgemeinschaft mit dem Sender Katowitz zusammengefaßt worden. Die Sendungen der beiden Sender erfolgen zur Hälfte in deutscher und zur Hälfte in polnischer Sprache.

### Siedelinschupfen führt wieder!

Der Siedelinschupfen hat den Veroneser wieder aufgenommen. Das erste Schiff mit mehreren hundert Fahrgästen ist bereits nach Doreuben abgefahren. Auskünfte über die Abfahrtszeiten erteilen die Agenturen des Norddeutschen Lloyd und die Westfälische.

### Gragnyft wurde Kgenheger Nr. 1

In Polen wurde der durch die Deutschen verfolgten berichtigte obersteilische Polewode. Gragnyft zum Informa-



Seine Einbeziehung der baltischen Staaten in den Pakt Berlin-Moskau

Der lettische Außenminister empfing Montag den deutschen Botschafter zu einer Besprechung laufender Angelegenheiten im Rahmen der allgemeinen politischen Lage.

Ausfuhrerperte für USA-Kriegsmaterial

Präsident Roosevelt hat auf Grund des Neutralitätsgesetzes die Ausfuhrerperte für Waffen, Munition und sonstiges Kriegsmaterial verhängt.

Die Zahl der Neutralitätserklärungen ist durch amtliche Mitteilungen der Regierungen...



Standard - Blaulack - Extra-Dunn... rungen von Iran und Venezuela vermerkt worden.

Pakt Berlin-Moskau vor dem Sowjetvolk

In ganz Russland Versammlungen / Die Jugend preist Stalins Friedenspolitik

In allen Teilen der Sowjetunion hat eine lebhafteste und die umfassendste Verbände organisierte Tätigkeit eingesetzt.

Die Abgeordneten des Obersten Sowjets treten dort in ihren Heimatbezirken mit Reden und Erklärungen hervor.

Auch die am 6. September vom sowjetischen Jugendverband Komintern abgehaltene Parade am roten Platz in Moskau fand unter dem Zeichen der neuen Außenpolitik der Sowjetunion.

Italien bewundert unsere Erfolge

„Ranonendonner vor Warschau“ / Und Spanien fast beeindruckt

Während die deutschen Truppen Afrika besetzen, verläßt die polnische Regierung Warschau, wo man bereits den Ranonendonner hört.

Uebereinstimmend wird auf die hohe ritische Seite der deutschen Politik im Rahmen der Wirtschaftspolitik hingewiesen.

Italien bewundert unsere Erfolge

„Ranonendonner vor Warschau“ / Und Spanien fast beeindruckt

von unangenehmer Grausamkeit zuzuschreiben kommen lassen.

Nach dem Fall von Warschau und dem festen Vorbringen der verschiedenen Delegationen auf Warschau sei, wie das Blatt abschließend betont, die Lage Polens derzeit verunsichert.

Moskau zum Pakt Berlin-Moskau

Aus der großen Rede Außenminister Wolotows vor dem Obersten Sowjet

Aus der großen Rede, die der Vorkührende des Rates der Volkskommissare, Außenminister Wolotow vor dem Obersten Sowjet über den Nichtangriffspakt Berlin-Moskau hielt.

Der Entschluß, zwischen Sowjetrußland und Deutschland einen Nichtangriffspakt abzuschließen, wurde gefaßt, nachdem die militärischen Verhandlungen mit England und Frankreich infolge der obenverhiebenen unüberlichen Meinungsverschiedenheiten in einem Einpaß geendet.

Sosialistischen Sowjetrepublik zu denken (langer Beifall) um so mehr, als wir seit übergen sind.

Als wir klar den Wunsch der deutschen Regierung erkennen, ihre Außenpolitik im Einklang mit der Verbesserung der Beziehungen mit Sowjetrußland zu ändern.

Die „Sie sehen“, erklärte Wolotow weiter, „betonte Stalin in seinen Schlussfolgerungen, daß die Sowjetunion für die Konsolidierung der Beziehungen mit allen Ländern im allgemeinen...

Widerwärtige Untaten

18 verführerte Leichen an der Weuthener Grenze gefunden

Ein erneuter blutiger Beweis polnischer Brutalität wird der „Deutschen Volksstimme“ durch das Deutsche Rote Kreuz in Weuthen mitgeteilt.

Die litauische Nachrichtenagentur stellt fest, daß im Ausland verbreitete Nachrichten, nach denen deutsche Militärflugzeuge litauischen Boden überflogen hätten.

Die litauische Nachrichtenagentur stellt fest, daß im Ausland verbreitete Nachrichten, nach denen deutsche Militärflugzeuge litauischen Boden überflogen hätten.

Es waren britische Bomber!

London entschuldigend sich für den Bombenabwurf auf Esbjerg

Die britische Regierung hat der dänischen Regierung wegen des Bombenabwurfes auf Esbjerg ihr Bedauern ausgesprochen.

Die starke Stellung der Neutralen wird von der spanischen Zeitung „Informaciones“ unterstrichen.

Neue Niederlage der polnischen Eliten

In London wird erklärt, daß nach Informationen der britischen Regierung...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Es waren britische Bomber!

London entschuldigend sich für den Bombenabwurf auf Esbjerg

Die britische Regierung hat der dänischen Regierung wegen des Bombenabwurfes auf Esbjerg ihr Bedauern ausgesprochen.

Die starke Stellung der Neutralen wird von der spanischen Zeitung „Informaciones“ unterstrichen.

Neue Niederlage der polnischen Eliten

In London wird erklärt, daß nach Informationen der britischen Regierung...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Die polnische Eliten sind in der Lage, die polnische Eliten in der Lage...

Englands „Informationsminister“

Englands neuernannter Informationsminister Lord Hugh Pattison...

Lebensmittelbefehlsgangnahme in England

Die britische Regierung führt eine scharfe Lebensmittelkontrolle durch...

Die britische Regierung hat alle beteiligten Regierungen mitgeteilt...

Wie Radio London es erneut versucht

Kammerliche Rückzugsgefechte um Mr. Winston Churchills Torpedobojas

Nachdem sich der angelegliche deutsche Torpedobojas auf die „Albatros“ im Meer...

Dem Londoner „Daily Herald“ zufolge soll die „Albatros“ 5 Millionen Pfund Sterling in Goldbarren an Bord gehabt haben...

Diese bombastisch angelegten Aussagen entspringen sich aber als ein kümmerlicher Betrug...

Trotz allem Regieraufwand entworfen also selbst diese Schallaufnahmen des englischen Rundfunks die Niedertracht der englischen Lüge...

Reichsmark auf die Lotnummer 395 794. Die Glückszahl...

Ein neues Goldfeld entdeckt

Wieder einmal ist in Kanada der „Goldrausch“ ausgebrochen...

Die belgische Regierung hat Lebensmittelkarten in zwei Klassen...

In einem Dorfe bei Brünn wurde ein 13jähriger Junge beim Glöckchen vom Schimmel getroffen...

Am Riebeckplatz. Unsterblicher Wazer. Paul Hörbiger Maria Andergast.

Schauburg. Ein sensationeller Riesenerfolg! Wir müssen verlängern!

Ufa-Theater Promenade. Morgen, Freitag, Erstaufführung des großen Kriminalfilms der Ufa.

Das Ekel. Spielführung: Hans Deppa. Kulturfilm - Wochenschau.

Gebrauchte Wein- u. Likörflaschen. Vereins-Nachrichten. Dieflecke.

Gr. Ulrichstr. 51. Hilde Krahl Ernst von Klipstein Die barmherzige Lüge.

Leidenschaften! Ein Drama der Richard Skowronek mit Leny Marenbach.

Ufa-Film mit Anneliese Uhlig, Hilde Sessak, Elie Mayerhofer.

Gasstätte Die gemütliche Familien-Gasstätte. Offene Stellen.

Stellengesuche. Junger Kraftfahrer. Hausgehilfin.

Handwerksarbeiten. Zu verkaufen. Bekleidungsbedarf.

Geräte. Grundstücksmarkt. Aletieres Zinshaus.

1. Deutsche Reichs-Lotterie. Rundfunk. Die Darbietungen der Sender des Großdeutschen Rundfunks...

Junger Hausburche. Arbeitsburche. Schmiedegellen.

Wirtshausgehilfe. Hausgehilfin. Hausmädchen. Kleiner Raum.



### Mehrarbeit wird weiter bezahlt

**Nur die Zahlung von Zuschlägen bei Ueberstunden und Nacharbeit untersagt**

Ueber die Regelung der Kriegslöhne sind schon einschneidende Bestimmungen erlassen worden. Der Ministerrat für die Reichsverteidigung hat am 1. September 1939 die Kriegswirtschaftsverordnung erlassen, die am 4. September 1939 in Kraft getreten ist.

Im Abschnitt III dieser Verordnung sind den Reichstreuhändern der Arbeit besondere

nämlich vielfach die Auffassung vertreten, daß hierdurch ein allgemeines Verbot der Vergütung der Mehrarbeit ausgesprochen worden sei. Das ist nicht der Fall.

Der Reichstreuhänder der Arbeit stellt hierdurch ausdrücklich fest, daß selbstverständlich die über acht Stunden hinausgehende Arbeitszeit tarifmäßig mit dem normalen Stundenlohn der Tarifordnung zu bezahlen ist. Die Verordnung verbietet lediglich die Zahlung von Zuschlägen. Zur Veranschaulichung sei ein Beispiel erwähnt: Im Baugewerbe wurden bisher 20 v. H. Zuschlag für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit gewährt. Die Zahlung derartiger Zuschläge ist von jetzt ab untersagt und unter Strafe gestellt.

Weiterhin sind Anfragen über Urlaubsmarktenregelung und Wochenheimfahrten beim Reichstreuhänder der Arbeit eingegangen. Nach der Neuregelung sind im Baugewerbe und in den Baugewerben Urlaubsmarken nach § 19 der Kriegswirtschaftsverordnung seit dem 4. September 1939 bis auf weitere Anweisung nicht mehr zu fleben. Weiterhin ist das Abgeben des Urlaubsgeldes vorläufig nicht mehr zulässig. Der Reichstreuhänder der Arbeit beschränkt sich bei Sonderfreigaben zur Zeit auf Fälle des verletzlichen oder unrichtigen Lebens von Urlaubsmarken sowie auf Zahlung des Urlaubsgeldes im Todesfall. Die Bestimmungen über Wochenheimfahrten sollen zu dem 1. September 1939 vorläufig außer Kraft gesetzt. Damit sind die meisten Anfragen beantwortet, die an den Reichstreuhänder der Arbeit in den letzten Tagen gestellt worden sind.

### Wichtige Meldung an alle!

In den Pressekreisen der NSDAP werden in Zukunft regelmäßig wichtige Bekanntgaben der Gauleitung, Kreisleitung und der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP zum Aushang gebracht werden.

Alle Volksgenossen werden aufgefordert, sich regelmäßig über den Inhalt dieser Bekanntgaben zu unterrichten.

Aufgaben und Verpflichtungen übertragen, um sofort eine Prüfung der Vorne mit dem Ziele vorzunehmen, überhöhte Löhne auf einen angemessenen Stand durch Entziehung mit bindender Wirkung nach oben festzulegen. Die Verordnung bestimmt in § 18 u. a.: Zuschläge für Mehrarbeit, Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit sind nicht mehr zu zahlen.

Aus zahlreichen Anfragen beim Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mittel-Elbe hervorgeht, besteht trotz klaren Wortlauts der Bestimmungen in Betriebsführerkreisen noch Unklarheit über die Auslegung. Es wird

### Letzte Meldung!

## Polnischer Rückzug auf der ganzen Front

**DNB, Berlin, 7. September.** Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Rückzug des polnischen Heeres hielt am 6. September auf der ganzen Front an. Durch den entschlossenen Einsatz der Luftwaffe tatkräftig unterstützt, ließen die Truppen des Führers dem weichen Feind in hinfüriger Verfolgung auf den Fersen und stellten ihn an verschiedenen Stellen zum Kampf.

In Siedole wurde K. u. S. anbez. genommen und dort und nördlich davon der Dunaj überquert. Kampflös belegten unsere Truppen die Stadt Rafan. Dem Grabe des Marschalls Pilsudski wurden militärische Ehren erwiesen. Nach der Einnahme von Kielce sind unsere Truppen in raschem Vordringen durch den Westteil der Vha Gora und nähern sich weiter nördlich den Städten Tomaszow und Lubl.

Im Norden ist die Tschertze-Seide nordwestlich Grawenz anmehrer von den versprengten Resten der polnischen Kavalleriearmee gefolgt. Die Zahl der erbeuteten Geschütze hat sich auf 90 erhöht. Die 9. und 27. polnische Division, ein Panzer-Bataillon, zwei Jäger-Bataillone und die Kavallerie-Brigade Pomorska sind vernichtet. Nur noch Reste haben sich ohne Waffen und Gerät durch die Weichsel schwimmen gerettet. Das noch in den Wäldern stehende Kriegsgesamt kann erst in Wodsch geborgen werden.

Die Luftwaffe hat gestern in durchschlagendem Fliegerangriff die weichen Feinde vollends angegriffen und versprengt. Die Angriffe gegen Eisenbahnanlagen, Bahnhöfe und Brücken wurden fortgesetzt, dabei die Weichselbrücken südlich Warschau durch Bombentreffer schwer beschädigt. Der Warschauer Westbahnhof steht in Flammen.

### HJ stellt der Wehrmacht gefunden Nachwuchs

Die Gesundheitsarbeit der Reichslugendführung hat sich in den letzten Jahren nach den Minderungsangeboten der Wehrmacht ausgedehnt. Erhöhung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Ausprägung der natürlichen Intelligenz sind die Vordringenden, die die Wehrmacht an der vor-militärischen Erziehung der Jugend zu stellen

hatte. Nach den Minderungsangeboten waren von 100 Dienstpflichtigen 2,04 für den Wehrdienst untauglich und 1,17 völlig untauglich. Diese Zahlen Untauglicher aus dem Jahre 1935, die also noch aus einer Zeit stammen, in der sich die Gesundheitsarbeit in geringem Umfang erst angedeutet hatte, lassen schon wesentlich niedriger als die Vergleichsziffern anderer Völker und geben ein Bild von der Gesundheit der deutschen Jugend. Den überwiegenden Anteil der Untauglichen machten Kranke, Krüppel und Gebrechene aus, die ausschließlich Zivilisationschäden sind, Folgen der Verschärfung und Naturerfremdung.

Die Gesundheitsarbeit der Hitler-Jugend wurde auf die vermeidbaren Schäden ausgerichtet, und darüber hinaus gingen die Bemühungen dahin, auch die Leistungsfähigkeit der Tauglichen zu steigern. Besonders übermäßige Wärfübungen, Sport- und Geländekraft hielten die Gewähr, daß die Leistungsfähigkeit ständig erhöht wird. Das in der Hitler-Jugend eifrig geübte Schwimmen wurde nicht nur der Kräftigung des Herzens und der Blutgefäße, sondern diente auch. In Lager und auf Fahrt wurden die Jungen mit einfacher Seemannsarbeit vertraut gemacht. Durch den Geländekund wird der Jüngling ausgedehnt. Auch die Arbeit an der seelischen Gesundheit der Jugend ist nicht zu unterschätzen. Dank der Schulung in der Ersten Hilfe wurde das Selbstvertrauen der Jugend erhöht. Der Reichslugendführer ist stolz auf die Tatsache, daß der Jüngling auch den Dampf gegen den Alkohol und Nikotinmissbrauch im Dienste der Aufgabe, der Wehrmacht einen gefunden Nachwuchs aus der Jugend zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 1918 berichtete ein führender englischer Militärarzt, daß sich Tausende von Offizieren und Mannschaften infolge Nikotinabhängigkeiten in Spitälern befanden. Schließleistungen, Marktschärfigkeit und Wertsicherheit werden nach ärztlichen Erhebungen bei Raubern wesentlich herabgemindert.

### Das Arbeitsbuch im Hausfrauen-Markt

## Das Arbeitsbuch im Hausfrauen-Markt

Halles Frauen melden sich im Arbeitsamt zum Einsatz in Kantinen- und Fabriken

Das Arbeitsamt am Steinort, seit seinem Bestehen der untrügliche Gradmesser für jede wirtschaftliche und soziale Höhe- und Blütezeit unserer Stadt und darüber hinaus der Allgemeinheit, ist nun seit Tagen ein Ereignisfeld der bewussten Gegenwart. Von hier aus erfolgt der Arbeitseinsatz vieler Helferinnen, deren Männer zur Verteidigung des Reiches berufen worden sind. Teils rufen sie in Beruf der Männer nach, teils helfen sie an Arbeitsstellen, die es vorhin fast überhaupt nicht gab, z. B. die Kantinen der Hilfsposten usw., oder die Beratungsstellen der Hausfrauen, oder die Absatzzentralen der Lebensmittel-beschaffung.

Jag für Jag von 9 Uhr an sieht man sie jetzt mit dem Marktes oder der Einkaufstasche am Arm in das große Tor des Arbeitsamtes eintreten und zu den weitläufigen Abteilungen im ersten Stock hinaufgehen. Hier erwartet, unter ihnen viele ruhende und unruhende Frauen zu sehen, wird rath ihnen anderen befehlt. Das Arbeitsamt ist nicht allein der Spiegel der äußeren Ereignisse, es ist auch ein Abbild der inneren Disziplin und Ordnung, die unsere ganze Stadt bewohnt. Mühsal und Knapp weilt sich die Aufnahme bei der Beamtin ab. Sie hat das Arbeitsbuch der Neuen vor sich liegen, stellt ihre zielstreicheren Fragen, erhält klare Auskunft, trägt ein, vergleicht Karteikarten, gibt das Buch zurück, — und keine Helferin, die das Zimmer als Hausfrau betrat, geht als Werttätige wieder hinaus. Heute oder morgen wird sie sich in einer Fabrik oder in einer Ge-

meinschaftsstätte zum Dienst melden, — ein Soldat mehr im Heimatheer der Frauen.

Aus den Fragen erhebt man das unbedingte Bestreben, beiden Seiten gerecht zu werden: Den Betrieben, die nach Hilfskräften verlangen, einerseits, und der Werttätigen andererseits. Sorgfältig wird notiert: Kenntnisse im Kochen, Nähen, Weben, Schreiben usw. und was die Arbeiternehmer sonst noch an Hausfrauenangelegenheiten beisteht, damit sie auch wirklich zum Nutzen des Betriebes und zu ihrer eigenen Befriedigung eingesetzt werden kann. Bei anderen wieder werden die Fertigkeiten aus einem Beruf notiert, den sie vor der Ehe ausgeübt haben. Nachau alle waren vor ihrer Heirat berufstätig, sei es im Haushalt, im Handwerk, oder in der Industrie. So kommt es manchmal vor, daß die Unterredung zwischen der Beamtin und der Hausfrau bemerkenswert kurz und dafür fast ein wenig freudlos ist: Man kennt sich eben einfach noch von früher her! Da bedarf es keiner langen Erörterungen mehr: Können Sie plätten? Waschen? Ralte säuen? Die Flachdruckpresse bedienen? Denn der Neuanfänger ist ja eine „alte Bekannte“, deren Kenntnisse man von früher noch weiß.

Eine andere Frage ist die nach der Gesundheit. Im Beruf, in dem sie oft getrieben und gehoben werden muß, werden nur solche Frauen abgegeben, die kräftig und widerstandsfähig sind. Für alle anderen wird die Arbeit auf ihre körperliche Leistungsfähigkeit abgemittelt. Frauen mit zarter Gesund-

heit werden vom Amtsrat untersucht, ob sie „diensttauglich“ sind oder lieber keine Arbeit anfangen sollen. Frauen mit Kindern bleiben meistens überhaupt zu Hause.

Wenns kümmert man sich um die Regelung von der Wohnung bis zur Arbeits-tätigkeit. „Sie wohnen in Wörlitz“. Nein, da können Sie die Stelle in Demis nicht übernehmen, da muß ich etwas anderes für Sie suchen.“ Die Turmstraße ist ja nicht zu weit von der Schloßstraße weg, das wäre also günstig.

Manche kommen freilich mit langen geschwundenen Mundstücken, und kein Vorbehalt will so recht dazu paßen. Die eine Arbeit ist ihnen zu schwer, bei der anderen sind zu wenig Frauen oder Mädel im Betriebe, die dritte paßt ihnen wegen der Arbeitszeit nicht — kurzum, sie fragen zum Schluß bescheiden: „Ist denn in einer Vordienststelle etwas frei?“ Das geht ja nun freilich nicht, bekommt sie nahegebracht, denn wenn wir in unserem großen deutschen Wirtschaftslager Platz für Metallwaren brauchen, darf unter Tauglichkeit-Lager nicht zu groß sein. „Aber“, schließt die Beamtin, „müssen Sie sich einmal nach Hause und lassen Sie es sich durch den Kopf gehen, welche angedeutete Stelle Sie nehmen wollen, und dann kommen Sie wieder.“ Wenn sie dann wiederkommen, haben sie ihren Wunschzettel nicht wieder mitgebracht. Denn sie haben schon auf dem Heimwege eingesehen, daß Sonderwünsche und Sonderfälle zurücktreten müssen vor der großen allgemeinen Notwendigkeit. F. S.

Du hast nicht eher das Recht von Sozialismus zu reden, als Du die Pflicht, in der NSD. mitzudienen, erfüllt hast!

**Der Name Juno hat einen guten Klang**

bei allen sachverständigen Rauchern, die den Wert einer feinen geschmacksbeständigen Cigarette erkannt haben.

**JUNO**

verteidigt und behauptet diesen Ruf durch Festhalten an ihrem traditionellen Mischungs-Rezept und dem dicken, runden Format auf der Grundlage modernster Herstellungstechnik.

**Juno — ein Begriff für hohe Qualität!**



Schulunterricht beginnt wieder

Wie wir vom Oberkommando der Wehrmacht erfahren, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luft...

Halle'sche Mädel im Gesundheitsdienst

Der Untergang Halle dieser Tage 300 Mädel im Militärgesundheitsdienst...

Ein weiterer Gesundheitsdienstkurs läuft in Verbindung mit der D.M.F. und führt 40 Betriebsjugendmädchen...

Wo melden sich Frauen zur Mitarbeit?

Meldungen von Frauen und Mädchen, die in Dienststellen und landwirtschaftlichen Betrieben...

Wer sich meldet und nicht sofort eingekleidet werden kann, gibt seine Anschrift an...

Das Deutsche Frauenwerk hat deshalb die Pläne seiner Verordnungsmaßnahmen...

Ummeldungen nehmen die Dienststellen der W.F. Frauenarbeit...

Seller in Not und Gefahr! Das Deutsche Volk! Willst du da absteigen stehen? Werde Mitspieler!

Ein Großsteingrab der Jungsteinzeit

In langer Reihe hintereinander liegen im 'Böge' der Wollkamm, Kreis Salzwedel, acht Großsteingräber...

Das von Mai bis Juli d. J. unterirdisch dritte Grab war das größte und noch am besten erhaltene...

Von der südlichen Vorgängwand der Kammer führt ein ebenfalls aus Stein erbautes 3 Meter langes...

Polnische Zuchthäuser in Mitteldeutschland

Regelmäßige Diebstähle in die Umgebung von Torgau? Eine siebenköpfige Familie als Diebe und Hehler

Magdeburg. Vor der Magdeburger Strafkammer hatte sich eine adrette polnische Familie...

Die ganze Horde lebte sich in der Gegend von Torgau auf und spielte nach außen hin das Leben polnischer Wanderarbeiter...

Aus den Gerichtssälen

In Sicherungsverwahrung

Wegen Rückfallbetruges verurteilte die I. Strafkammer Halle den 43jährigen Billi Jungbusch...

Nach frischem Regent erlich er in einer Tagesstrafe eine Anzeige 30 M. bis zu 9 Monaten...

ten sie zu Rudolfsitz Angehörigen, die das Diebesgut als Hehler übernahmen. Die Verurteilung in der Einwohnerversammlung...

Suche nach dem Mörder von Stapelburg Ilfenburg. Trotz der angebrachten Bemühungen von Polizei, Gendarmerie...

Beurlaubung

Finanzverwalter-Inhult stellte hinterher noch Ansprüche an dem Verlesenen. Dem hatte es einen fahrlässigen Entschädigungsantrag...

Beurlaubung

Ein Radfahrer, der langsam und möglichst gar beurlaubt fährt, fährt niemals schneller...

In Sibirien wird es wärmer

In Sibirien sind in letzter Zeit ausgedehnte klimatische Untersuchungen dem Gebiet von Kuznetsk durchgeführt worden...

Boikott der deutschen Gewerkschaften

Boikott der deutschen Gewerkschaften. Mehr und mehr erobert unsere jungen Arbeiter in ihren Betrieben die deutsche Theater...

Die Reisezeitung der Mädchen

Die Reisezeitung der Mädchen. Nach einem Erlaß des Reichserziehungsministers sind die Berechtigungen der Reisezeitung...

Bestätigt werden wird, Kraftwagen anzufahren, um von ihnen mitgenommen zu werden...

Bier bis 11. September noch ohne Zinslag

Die Brauereigruppe Gohlfatters- und Beberwiesengewerbe teilt zur Unterrichtung ihrer Mitglieder mit...

Aufhebungsbeamte sofort melden

In einer neuen Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamtenrechts sind Aufhebungsbeamte verpflichtet worden...

Die Meldung der übrigen Aufhebungsbeamten ist persönlich und nur in besonderen Fällen, wie Krankheit, Gebrechen...

Feuer in der Kitzschuhle

Verletzung. In der Nacht zum Mittwoch brach in der Kitzschuhle ein Feuer aus...

Einwohner-Einstufungsverammlung

Platz. Am Mittwoch fand im 'Heidesberg' eine Einstufungsverammlung für die gesamte Einwohnerschaft statt...

Die Reichszeitung der hauswirtschaftlichen Form berechtigt also zum Studium an der Universität...

Einheitliche Ausgabe einer deutschen Zeitschrift. Das Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik...

Das Zentralversicherungsamt in Rom. Italien schafft sich gegenwärtig für sein künftiges Vermögen ein Zentralinstitut für Reassurance...

Der erste deutsche Keratol, der für den 28. und 29. September angelegt war...







Sport und Leibesübungen

Bilder vom Tage

Wo steht der russische Sport?

Gute Leistungen im Stabhochsprung / Schnelle Zeiten im Brustschwimmen

Von einer russischen Sportbewegung der neueren Zeit hat man selten etwas erfahren...

Als die „Brandfurter Zeitung“ erfährt, hat erst kürzlich der russische Stabhochspringer...

Erfolgreichste Rennreiter 1939

Sven v. Mitzlaff, H. Zehmisch und R. Flieth / Schlaefke führt bei den Trainern

Die beste Reitleistung soll trotz der politischen Lage noch nicht als für 1939 beendet angesehen werden...

Bei den Hinderniswettkämpfen führt R. Flieth, der aus der Schule von Otto v. Witzlaff hervorgegangen ist...



Deutsche Kavalleriepatrouille, rechts das von polnischen Terroristen in Brand gesteckte Haus eines Volksdeutschen.



Erste Begegnung polnischer Gefangener mit den deutschen „Barbarern“.

Arbeit und Wirtschaft

Unterstützung der Dienstverpflichteten

Eine Neuregelung, die den Notwendigkeiten entspricht und Härten vermeidet

Die Sicherung der Lebensrechte unseres Volkes erfordert es, daß die Arbeitskraft jedes Volkes an der Stelle eingesetzt wird...

Wieder ist die Frage der Gewährung einer Unterstützung an Dienstverpflichtete neben dem Arbeitslohn an der neuen Arbeitsstelle...

Was mußte jetzt eine Norm finden, die einerseits den wirtschaftlichen Notwendigkeiten entspricht...

Die Sonderunterstützung wird nun die Erfüllung folgender Verbindlichkeiten ermöglichen...

Reichsbank übernimmt Bank von Danzig

Eine im Reichsgebiet veröffentlichte Rechnung besagt, daß die Geschäftsführung der Bank von Danzig auf die Deutsche Reichsbank übergeht...

Neuer Aufsichtsrat der Bundesoffizier Braunschweig AG. Am 3. September...

Ueber sechs Millionen Schafe

Ergebnis der Schafzählung im Juni

Das Statistische Reichsamts veröffentlicht die Ergebnisse der Schafzählung vom 3. Juni d. J.

Hallischer Schlachtviehmarkt

Auflauf: 165 Rinder, darunter 31 Ochsen (zum Schlacht direkt) 5, 22 Bullen (direkt) 31, 92 Kühe (direkt) 150, 21 Färsen (direkt)...

Table with columns for animal types (A. Ochsen, B. Bullen, C. Kühe, D. Färsen, E. Kalber, F. Hammel) and their respective counts and prices.

Wasserstände von heute

Table showing water levels at various locations (Saale, Elbe, etc.) with dates and measurements.



Die größte Freude war die unerwartete Ankunft des Führers bei den deutschen Soldaten, die nach harten Kämpfen den Übergang über die Weichsel erzwungen hatten.

Advertisement for 'Das Ende einer Lüge' featuring a historical illustration and a handwritten-style testimonial from a German soldier.